

HospizAkademie Bildungsprogramm 2022



Vorwort	3
Themen für Fachkräfte, Ehrenamtliche & Angehörige	
Zusatzqualifikation Palliative Care	4
Multiprofessionelles Basismodul Palliative Care	6
Aufbaumodul Palliative Care für Pflegende	7
Update Palliative Care	8
Infoveranstaltung für Hausarztpraxen	9
Ethische Fragen im Gesundheitswesen	10
Sterbende umsorgen, Verstorbene versorgen	11
Menschensensible Begleitung am Lebensende	12
Sprechen ohne Worte	13
Letzte Hilfe professionell	14
Ich will nicht mehr! Umgang mit Sterbewunsch	16
Portfolio Inhouseschulungen für Fachkräfte	15
Offene Angebote für alle Interessierten	
Leben in Würde bis zuletzt	17
Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht	18
Letzte Hilfe Kurse	19
Letzt Hilfe Kurs Teens	20
Wie Kinder Tod und Trauer erleben	21
Menschen mit Demenz begleiten	22
Hospizgespräch: Männertrauer	23
Hospizgespräch: Trauer bei kognitiv beeinträchtigten Menschen	24
Wir informieren über Hospizarbeit – laden Sie uns ein!	25
Letzte Hilfe Kurs auch als Inhouseschulung	26
Teilnahmebedingungen	27
Anmeldeformular	29
Mitgliedsantrag	30

Liebe Leserin und lieber Leser,

wie schön, dass Sie unser aktuelles Bildungsprogramm in den Händen halten!

Auch in diesem Jahr haben wir Themen im Angebot, die Fachkräfte im Gesundheitswesen, pflegende Angehörige und Ehrenamtliche der Hospizarbeit in ihren Aufgaben praxisnah unterstützen. Unsere Qualifizierungskurse in Palliative Care haben wir um einen Update-Kurs erweitert, in dem neben neuen Impulsen der kollegiale Austausch im Mittelpunkt steht. Auch neu: Letzte Hilfe Kurse gibt es nun auch für Profis! Anhand typischer Fallbeispiele können Mitarbeitende aller Bereiche im Gesundheitswesen erarbeiten, wie gute Zusammenarbeit und patientenorientierte Begleitung am Lebensende aussehen kann.

Unsere offenen Themen richten sich an alle, die sich mit Fragen rund um das Lebensende befassen möchten. Was gilt es beim Erstellen von Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht zu beachten? Wie kann ich Menschen mit Demenz behutsam begleiten? Wie trauern Männer? Und wie erleben kognitiv beeinträchtigte Menschen einen Verlust?

Besonders freuen wir uns in diesem Jahr über unseren Gast aus dem Saarland: Der Palliativmediziner und Bestsellerautor Prof. Dr. Sven Gottschling wird in seinem Vortrag erläutern, was man heute für ein gutes Lebensende tun kann. Damit feiern wir, dass unsere Akademie nun bereits im fünften Jahr aktiv ist – seien Sie dabei, wir freuen uns auf Sie!

Ihr Team der HospizAkademie

Dr. Swantje Goebel & Doris Kellermann

Andrea Keßler

Sabine Hehn, Vorstand

Zusatzqualifikationen Palliative Care

Palliative Care ist ein ganzheitliches Konzept zur Betreuung, Begleitung und Pflege von PatientInnen mit begrenzter Lebenserwartung. Wenn eine unheilbare Krankheit weit fortgeschritten ist, gewinnt die Lebensqualität an Bedeutung. PatientInnen sowie ihre An-/Zugehörigen in dieser Zeit zu begleiten, erfordert hohe fachliche und emotionale Kompetenz, Empathie und Sensibilität für diese besondere Situation.

Alle in diesem Feld Berufstätigen sind aufgefordert, auch den seelischen, spirituellen und zwischenmenschlichen Bedürfnissen der Betroffenen angemessen zu begegnen.

Flexibilität durch Modularisierung der Palliative-Care-Kurse

Unsere Zusatzqualifikationen bieten wir als Module an. Damit können Pflegefachkräfte und Einrichtungen ihre Fortbildung flexibler gestalten:

Multiprofessionelles Basismodul Palliative Care

- 40 Stunden
- Richtet sich an examinierte Fachkräfte der Gesundheits- und Krankenpflege oder Altenpflege, medizinische Fachangestellte, MitarbeiterInnen aus Verwaltung, Hauswirtschaft, Reinigungsdienst, Beschäftigte im Transport- und Rettungswesen
- Zugangsvoraussetzungen: keine
- Entspricht dem Curriculum „Multiprofessioneller Basiskurs Palliative Care“ von Kern, Müller, Aurnhammer
- Abschluss: Zertifikat des Deutschen Hospiz- und PalliativVerbands und der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin

Aufbaumodul Palliative Care für Pflegende

- 120 Stunden
- Richtet sich an dreijährig examinierte Fachkräfte der Gesundheits- und Krankenpflege oder Altenpflege
- Weitere Zugangsvoraussetzungen:
 - Zertifikat des multiprofessionellen Basismoduls Palliative Care (40 Stunden nach DGP & DHPV, auch multiprofessioneller Basiskurs genannt), erworben bei uns oder einem anderen Anbieter
 - In Einzelfällen können andere Berufsgruppen zum Kurs zugelassen werden
- Entspricht in Kombination mit dem Basismodul dem Curriculum „Zusatzqualifikation Palliative Care für Pflegende“ von Kern, Müller, Aurnhammer.
- Abschluss: Palliative-Care-Fachkraft, anerkannt nach SGB V §39a; Zertifikat des Deutschen Hospiz- und PalliativVerbands und der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin

Wenn Sie die Fortbildung „Zusatzqualifikation Palliative Care“ (160 Stunden) buchen möchten, ist das weiterhin möglich:

Belegen Sie hierfür ein Basismodul sowie (zeitlich darauffolgend) das Aufbaumodul. Sie erlangen so auf direktem Weg das Zertifikat als Palliative-Care-Fachkraft (anerkannt durch die DGP).

Haben Sie Fragen dazu? Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern!

Multiprofessionelles Basismodul Palliative Care (40 Stunden)



Diese Weiterbildung vermittelt Grundkenntnisse und konzentriert sich auf zentrale Themen, die für eine erste Auseinandersetzung in der Versorgung und Begleitung schwerkranker bzw. sterbender Menschen erforderlich sind. Teilnehmende werden für palliativmedizinisches und hospizliches Handeln sensibilisiert. Sie gewinnen mehr Sicherheit im Umgang mit schwerkranken und sterbenden Menschen.

Kurs-Nr 22-101

Termine Mo, 28.03. bis Fr 1.4.22, 9-16:30 Uhr
Ort Seminarräume Hospiz Bergstraße, Am Wambolterhof 3, Bensheim
Gebühr 400 Euro inkl. Kursmaterialien

Kurs-Nr 22-102

Termine Mo, 31.10. bis Fr 4.11.22, 9-16:30 Uhr
Ort Seminarräume Hospiz Bergstraße, Am Wambolterhof 3, Bensheim
Gebühr 400 Euro inkl. Kursmaterialien

Kursleitung Doris Kellermann, Krankenpflegerin und Palliative-Care-Fachkraft
Zielgruppe Examinierte Fachkräfte der Gesundheits- und Krankenpflege oder Altenpflege, medizinische Fachangestellte, MitarbeiterInnen aus Verwaltung, Hauswirtschaft, Reinigungsdienst, Beschäftigte im Transport- und Rettungswesen

Kurs-Nr: 21-103

Aufbaumodul Palliative Care für Pflegerische (120 Stunden)

Diese Zusatzqualifikation bietet einen geschützten Raum, um sich intensiv mit Sterben, Tod und Trauer zu befassen, den eigenen Haltungen nachzuspüren und für sich Wege zu entwickeln, mit Belastungen umzugehen. Die Erweiterung fachlicher Kompetenz in der Palliativpflege sowie eine Sensibilisierung für psychosoziale und spirituelle Aspekte sind weitere, wichtige Bausteine. Gemeinsam wird eine Perspektive erarbeitet, die symptomorientiert, kreativ, bedürfnisorientiert und ganzheitlich vorgeht.

Das Kursangebot umfasst 120 Unterrichtseinheiten in 3 Blockwochen verteilt über mehrere Monate. Es entspricht den Anforderungen an die Qualifikation von examiniertem Pflegepersonal in der Palliativversorgung und Hospizarbeit.

- Termine** 2.-6.5., 4.-8.7., 26.-30.9.22, Mo bis Do 9-17:30 Uhr, Fr 9-14:45 Uhr
Ort Seminarräume Hospiz Bergstraße, Am Wambolterhof 3, Bensheim
Gebühr: 1.200 Euro inkl. Kursmaterialien
Kursleitung Doris Kellermann, Krankenpflegerin und Palliative-Care-Fachkraft
Zielgruppe dreijährig examinierte Fachkräfte der Gesundheits- und Krankenpflege oder Altenpflege mit Zertifikat über Abschluss des multiprofessionellen Basismoduls Palliative Care (40 Stunden nach DGP & DHPV, auch multiprofessioneller Basiskurs genannt)
Anmeldung Bitte fügen Sie Ihrer Anmeldung ein Motivationsschreiben mit Bild, einen tabellarischen Lebenslauf, eine Kopie der Erlaubnis zur Führung der Berufsbezeichnung sowie, falls Sie das Basismodul (40 Std.) nicht bei uns belegen, das Zertifikat bei.



Pflegerische

Kurs-Nr 22-104

Update Palliative Care

Termin Fr, 17.6.22 13-19 Uhr und Sa, 18.6.22, 9-12 Uhr
Option zur Exkursion im Anschluss

Ort Seminarräume Hospiz Bergstraße, Am Wambolterhof 3, Bensheim

Gebühr 95 Euro

Referentin Doris Kellermann, Krankenpflegerin, Palliative-Care-Fachkraft und DGP-zertifizierte Kursleiterin

Zielgruppe Zertifizierte Palliative-Care-Fachkräfte (160 Stunden)

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, Ihr Praxiswissen durch aktuelle Themen der pflegerischen Palliativversorgung zu erweitern. Neben neuen Impulsen stehen die kollegiale Beratung und der Austausch mit Fachkräften anderer Einrichtungen im Mittelpunkt. Anhand eigener Fallbeispiele werden unterschiedliche Fragen und Herausforderungen erörtert und gemeinsam praktische Lösungen entwickelt.

Im Anschluss an die Fortbildung besteht das Angebot, an einer Exkursion teilzunehmen. Wir besuchen den Lebensgarten im Karlsruher Hauptfriedhof, einen symbolischen Trauerweg (www.friedhof-karlsruhe.de/fileadmin/user_upload/Flyer_Lebensgarten_2011.pdf)



Pflegerische

= Sie erhalten Punkte bei der
Registrierung beruflich Pflegerischer.

Kurs-Nr 22-105

Am besten Hand in Hand Infoveranstaltung Hospiz für Hausarztpraxen

Termin Sa, 12.3.22, 14-17:30 Uhr

Ort Stationäres Hospiz Bergstraße, Kalkgasse 13, Bensheim

Hinweis: Vor Ort stehen keine Parkplätze zu Verfügung, benutzen Sie bitte die umliegenden Parkhäuser und planen Sie ausreichend Zeit für den kurzen Fußweg ein.

Gebühr kostenfrei, Anmeldung erbeten

Menschen mit unheilbaren, fortschreitenden Erkrankungen angemessen zu versorgen, ist eine wichtige Aufgabe. Die erste Ansprechperson Betroffener und ihrer Zugehörigen ist der Hausarzt, die Hausärztin. Hospizlich-palliative Einrichtungen in der Region Bergstraße ergänzen und unterstützen die hausärztliche Versorgung:

Der HospizVerein Bergstraße e. V. vermittelt Ehrenamtliche zur psychosozialen Begleitung; das Palliativnetz Bergstraße leistet palliativmedizinische/-pflegerische Versorgung; und das stationäre Hospiz bietet einen Ort der Geborgenheit, wenn die häusliche Betreuung am Ende des Lebens nicht mehr möglich ist.

Eine gute, frühzeitige Zusammenarbeit zwischen Hausarztpraxis und unseren Einrichtungen ist die beste Voraussetzung für eine adäquate Behandlung, denn wir teilen das gleiche Ziel: die Lebensqualität Erkrankter zu verbessern, ihre Würde zu wahren und Selbstbestimmung zu stärken – bis zuletzt.

Wir laden Hausärztinnen/Hausärzte und ihre Teams zu einem kulinarischen Informationstag ein! Besuchen Sie unser Hospiz, informieren Sie sich über unsere Arbeit und lassen Sie uns bei Kaffee und Kuchen ins Gespräch kommen.

Kurs-Nr 22-106

Ethische Fragen in der letzten Lebensphase

Termin Mi, 23.3.22, 9-16:30 Uhr

Ort Seminarräume Hospiz Bergstraße, Am Wambolterhof 3, Bensheim

Gebühr 61 Euro

Referent Franz Beiwinkel, Lehrer für Pflegeberufe

Fachkräfte im Gesundheitswesen eint der Selbstanspruch, Verantwortung zu übernehmen und anderen Menschen zu helfen. Bisweilen jedoch finden sie sich in Situationen wieder, die rechtlich unklar scheinen, sie ethisch und moralisch herausfordern und in denen es keine einfachen Lösungen gibt.

Wie damit umgehen, wenn PatientInnen oder BewohnerInnen vernünftige pflegerische oder therapeutische Maßnahmen ablehnen? Was ist erlaubt und angesagt, wenn ein Patient oder eine Bewohnerin selbstgefährdend agiert? Und was kann helfen, im Spannungsfeld zwischen Selbstbestimmungsrecht und Fürsorgeauftrag gute Entscheidungen zu treffen?

Diesen Fragen widmet sich dieser Workshop. Ethische Fragen in der letzten Lebensphase werden in den Blick genommen; Aspekte wie Selbstbestimmung, Einwilligung und Aufklärung, unterlassene Hilfeleistung, freiheitsentziehende Maßnahmen werden gemeinsam anhand von Beispielen praxisnah erörtert. Die Teilnehmenden erhalten Gelegenheit, bestehende Annahmen und Unsicherheiten zu überprüfen und sich eine eigene Haltung zu erarbeiten.



Kurs-Nr 22-107

Sterbende umsorgen, Verstorbene versorgen

- Termin** *Mi, 6.4.22, 9:30-12:45 Uhr*
- Ort** *Seminarräume Hospiz Bergstraße, Am Wambolterhof 3, Bensheim*
- Gebühr** *32 Euro*
- Referentin** *Doris Kellermann, Krankenpflegerin, Palliative-Care-Fachkraft und DGP-zertifizierte Kursleiterin*

Das Sterben eines Menschen mitzerleben kann hilflos machen; schwer einzuordnen und fremd sind für uns die Veränderungen in den letzten Lebenstagen und -stunden. Wie mag es dem sterbenden Menschen ergehen, was erlebt, denkt, fühlt er? Und was können wir jetzt für ihn tun?

Dieser Workshop gibt praxisorientierte Hilfestellungen für das Umsorgen eines sterbenden Menschen, auch für die Zeit nach Eintritt des Todes.



Anmeldung?

**[www.hospiz-bergstrasse.de](http://www.hospiz-bergstrasse.de/akademie)
/akademie
oder Formular Seite 29**

Kurs-Nr 22-108

Menschensensible Begleitung am Lebensende

Termin Mi, 27.4.22, 10-17 Uhr

Ort Seminarräume Hospiz Bergstraße, Am Wambolterhof 3, Bensheim

Gebühr 61 Euro

Referentinnen Doris Kellermann, Krankenpflegerin, Palliative-Care-Fachkraft
und Dr. Swantje Goebel, Soziologin, beide DGP-zertifizierte Kurs-
leiterinnen

Begleiten wir schwerstkranke, sterbende Menschen aus Kulturkreisen, die uns nicht vertraut sind, neigen wir vielleicht dazu, in Informationen zu ihrer Herkunft, Kultur und Religion Ideen abzuleiten, wie wir sie unterstützen und umsorgen sollten. Was naheliegend ist, birgt jedoch das Risiko, vorschnell stereotype Zuordnungen vorzunehmen, statt den individuellen Menschen mit seiner je eigenen Besonderheit in den Blick zu nehmen.

Dieser Workshop regt dazu an, die eigenen Vorannahmen zu erkunden und auf ihre Wirkungen hin zu reflektieren. Praxisnahe Übungen ermutigen die Teilnehmenden, sich in Offenheit, einer Haltung des Verstehenwollens und in Akzeptanz zu üben.



Kurs-Nr 22-109

Sprechen ohne Worte Menschen erreichen, die nicht sprechen können

Termin Mi, 13.7.22, 10-17 Uhr

Ort Seminarräume Hospiz Bergstraße, Am Wambolterhof 3, Bensheim

Gebühr 61 Euro

Referentin Felicia Schöner, Koordinatorin Hospizdienst Odenwald,
Sonderpädagogin, systematische Supervisorin und Therapeutin

Menschen, die aufgrund von Erkrankungen und Schwäche nicht mehr sprechen können, sind häufig außerordentlich isoliert: Sie sind den Deutungen anderer ausgesetzt, und oft wird nicht erkannt, was sie wollen und brauchen.

Uns als Begleitenden fällt die Kontaktaufnahme schwer, wir möchten alles richtig machen und sind doch verunsichert, ob und wie wir diese Menschen wirklich erreichen können.

In diesem Seminar befassen wir uns eingehend mit der Situation nicht sprechender Menschen. Gemeinsam erarbeiten wir, wie wir uns ihnen annähern können und wie ein stimmiger Dialog, das Vertrautwerden miteinander gelingen kann. Die Teilnehmenden gewinnen so mehr Sicherheit im Umgang mit nicht sprechenden Menschen.

”

*„Produktive Atmosphäre!
Mit Leichtigkeit wird sehr viel Wissen und
Erfahrung vermittelt.“*

- Max Zöller -



Kurs-Nr 22-110

Letzte Hilfe professionell

Termin Mi, 20.7.22, 9-17 Uhr

Ort Seminarräume Hospiz Bergstraße, Am Wambolterhof 3, Bensheim

Gebühr 130 Euro

ReferentInnen Stefan Clemenz, Palliative-Care-Fachkraft im Hospiz Bergstraße, Zusatzqualifik. spirituelle Sterbebegleitung und Doris Kellermann, Krankenpflegerin, Palliative-Care-Fachkraft und Letzte Hilfe-zertifizierte Kursleiterin

Seit 2016 bieten wir an der Bergstraße Letzte Hilfe Kurse für Erwachsene an. Ein kompakter Einführungskurs für Bürgerinnen und Bürger ohne medizinische oder pflegerische Vorkenntnisse zum kleinen 1x1 des Sterbens.

Dieses Kurskonzept gibt es nun auch für Profis! MitarbeiterInnen aus allen Bereichen des Gesundheitswesens erarbeiten sich in acht Unterrichtseinheiten anhand typischer Fallbeispiele, wie eine gute Zusammenarbeit und patientenorientierte Versorgung, Um-sorgung und Begleitung am Lebensende aussehen kann.

Die Themen

- Sterben ist ein Teil des Lebens
- Autonomie und Würde
- Symptomlinderung
- Abschied nehmen

Der Kurs wird von zwei zertifizierten Kursleitungen gehalten und im Rahmen des Konzepts Letzte Hilfe wissenschaftlich begleitet.

Portfolio Inhouseschulungen für Fachkräfte

Wir kommen gern zu Ihnen!

Ihre Ansprechpartnerin

Doris Kellermann

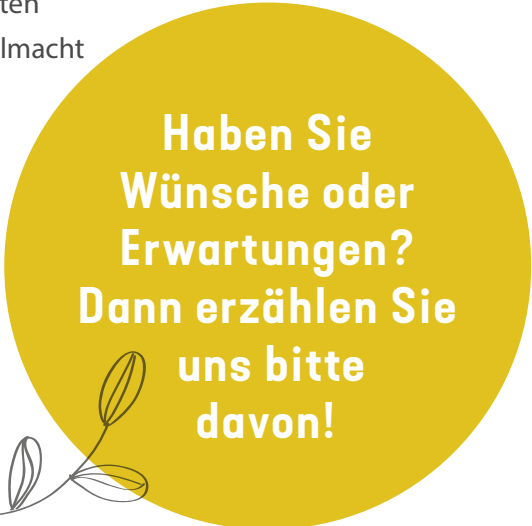
Telefon: 06251 98945-20 oder

doris.kellermann@hospiz-verein-bergstrasse.de

Unsere Themen: aktuell & praxisnah

- Palliative Care: Einführung in die Pflege sterbender Menschen
- Total pain: zur Mehrdimensionalität des Schmerzes
- Palliative Symptomkontrolle und Schmerztherapie
- Letzte Hilfe professionell
- Notfallsituationen am Lebensende
- Ritualwerkstatt: heilsame Rituale am Lebensende
- Aromatherapie: die Anwendung ätherischer Öle am Krankenbett
- Biographiearbeit am Lebensende
- Würdeorientierung im Umsorgen kranker Menschen
- Kommunikation mit vulneralen Personen
- Kindertrauer verstehen und begleiten
- Patientenverfügung & Vorsorgevollmacht
- Sterbefasten
- Palliative Sedierung

Weitere Themen nach Absprache



**Haben Sie
Wünsche oder
Erwartungen?
Dann erzählen Sie
uns bitte
davon!**

5 Jahre HospizAkademie

Freuen Sie sich mit uns
auf zwei besondere
Veranstaltungen mit
Prof. Dr. Sven Gottschling



Kurs-Nr 22-111

Ich will nicht mehr! Umgang mit Sterbewunsch

Termin Fr, 14.10.22, 9-13 Uhr

Ort Seminarräume Hospiz Bergstraße, Am Wambolterhof 3, Bensheim

Gebühr 95 Euro

Referent Prof. Dr. Sven Gottschling, Palliativmediziner und Chefarzt des Zentrums für altersübergreifende Palliativmedizin und Kinderschmerztherapie, Universitätsklinikum des Saarlandes

Ziengruppe Fachkräfte, Ehrenamtliche und Angehörige

„Ich will nicht mehr! Bitte geben Sie mir etwas, damit ich sterben kann.“ Sind Sie beruflich mit hochaltem und pflegebedürftigen oder schwererkranken, sterbenden Menschen befasst? Dann haben Sie das vermutlich selbst schon erlebt: dass ein Ihnen anvertrauter Mensch einen Sterbewunsch äußert – oder auch direkt an Sie adressiert, sein Sterben zu beschleunigen.

Wie mit einer solchen Situation gut und sorgsam umgehen? Versorgende spüren hier oft Unsicherheit und wissen nicht, wie sie sich adäquat verhalten können.

Dieser Workshop unter Leitung des Palliativmediziners Prof. Sven Gottschling bietet Orientierung im Umgang mit dem Sterbewunsch. Gemeinsam wird ergründet, woran Sterbewünsche zu erkennen sind, was hinter solchen Äußerungen steht und wie proaktiv damit umgegangen werden kann.

Kurs-Nr 22-209

Leben in Würde bis zuletzt

Termin Do, 13.10.22, 19-21 Uhr

Ort: wird noch bekannt gegeben

Gebühr 15 Euro

Referent Prof. Dr. Sven Gottschling, Palliativmediziner und Chefarzt des Zentrums für altersübergreifende Palliativmedizin und Kinderschmerztherapie, Universitätsklinikum des Saarlandes

Zielgruppe Alle Interessierten

Die Debatten um Sterbehilfe werden nicht von ungefähr geführt: Wir alle wünschen uns, bis ins hohe Alter autonom zu leben und möchten auch über unser Sterben selbst bestimmen können. Den Tod mittels Suizid oder aktiver Sterbehilfe zu beschleunigen – diese Idee wirkt für manche wie eine Absicherung, wenn die Lebens- oder Krankheitssituation unerträglich werden sollte.

Demgegenüber stehen der Anspruch und die Erfahrungen von Hospizarbeit und Palliativmedizin. „Wir können nichts mehr für Sie tun“ – diesen Satz, vor dem sich viele fürchten, gibt es bei Professor Sven Gottschling nicht.

Der Palliativmediziner und Bestsellerautor wird in seinem Vortrag erläutern, wie man sterbenskranken Menschen ihre verbleibenden Tage, Wochen und Monate mit bestmöglicher Lebensqualität füllen kann. Wie können Beschwerden wie Schmerzen, Übelkeit, Luftnot und Erschöpfung gelindert werden? Was ist der richtige Ort zum Sterben? Und wie können wir mit der Sprachlosigkeit angesichts des nahenden Todes als Betroffener, Angehöriger oder auch gegenüber Kindern umgehen? Um diese Fragen wird es im Vortrag gehen.

Im Anschluss an die Vortragsveranstaltung laden wir Sie zu einem kleinen Sektumtrunk ein, um gemeinsam mit Ihnen das fünfjährige Jubiläum unserer HospizAkademie feierlich zu begehen.

Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht

Spätestens seit der Debatte um Sterbehilfe und der daraus entstandenen Gesetzgebung ist das Thema Selbstbestimmung am Lebensende deutlich mehr in den Fokus gerückt. Der medizinische Fortschritt, so sehr er oft ein Segen ist, macht andererseits vielen Menschen auch Angst, gerade im Blick auf das eigene Lebensende: „Ich möchte mal nicht an Schläuche!“, ist ein häufig geäußerter Wunsch.

Was für eine gute Vorsorge sinnvoll und wichtig ist und wie Selbstbestimmung am Lebensende ganz konkret umgesetzt werden kann, ist Inhalt dieses Workshops. Die Teilnehmenden haben Gelegenheit, ihre Fragen zu Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht zu klären.

Kurs-Nr 22-201

Termin Sa, 5.2.22, 9:30-12:45 Uhr

Ort Seminarräume Hospiz Bergstraße, Am Wambolterhof 3, Bensheim

Gebühr 32 Euro

Referentin Martina Strübig, Palliative-Care-Fachkraft und Koordinatorin ambulante Hospizarbeit

Kurs-Nr 22-202

Termin Sa, 2.7.22, 9:30-12:45 Uhr

Ort Seminarräume Hospiz Bergstraße, Am Wambolterhof 3, Bensheim

Gebühr 32 Euro

Referentin Martina Strübig, Palliative-Care-Fachkraft und Koordinatorin ambulante Hospizarbeit



Letzte Hilfe Kurse

Wenn ein uns nahestehender Mensch absehbar sterben wird, macht uns das oft hilflos. Uraltes Wissen zum Sterbebegleit ist uns nicht mehr geläufig, und uns fehlen Erfahrungen im Umgang mit dem Lebensende. Dabei ist Sterbebegleitung keine exklusive Aufgabe für Professionelle oder ExpertInnen, sondern genauso in Familie und Nachbarschaft möglich.

Wir möchten Grundwissen an die Hand geben und ermutigen, sich Sterbenden zuzuwenden. Denn Zuwendung ist das, was wir alle am Ende des Lebens am meisten brauchen. Wir vermitteln Basiswissen, Orientierungen und einfache Handgriffe. So lernen Teilnehmende, was sie für Nahestehende am Ende des Lebens tun können.

Kurs-Nr: 22-203 Präsenz

Termin Sa, 19.2.22, 14-18 Uhr
Ort Seminarräume Hospiz Bergstraße, Am Wambolterhof 3, Bensheim
Gebühr kostenlos, wir freuen uns über eine Spende

Kurs-Nr: 22-204 Präsenz

Termin Sa, 17.9.22, 14-18 Uhr
Ort Seminarräume Hospiz Bergstraße, Am Wambolterhof 3, Bensheim
Gebühr kostenlos, wir freuen uns über eine Spende

Kurs-Nr: 22-205 Online

Termin Sa, 25.6.22, 14-18 Uhr
Ort Der Kurs findet digital statt (via Zoom)
Gebühr kostenlos, wir freuen uns über eine Spende

Referentin: Doris Kellermann, Krankenpflegerin, Palliative-Care-Fachkraft und Letzte Hilfe-zertifizierte Kursleiterin

Wir danken
 Round Table
 Bensheim/Bergstraße
 für die Förderung unserer
 Letzte Hilfe Kurse.



Kurs Nr 22-206

Letzte Hilfe Kurs Teens

Termin Sa, 12.11.22, 14-18 Uhr

Ort Seminarräume Hospiz Bergstraße Am Wambolterhof 3, Bensheim

Referentin Anja Gondolph, Sozialpädagogin, Gemeindepädagogin, Koordinatorin der Trauerbegleitung im Hospizverein Bergstraße, Letzte Hilfe-zertifizierte Kursleiterin

Gebühr kostenlos, wir freuen uns über eine Spende

Anknüpfend an den Erfolg der Letzte Hilfe Kurse bieten wir einen Letzte Hilfe Kurs für Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 16 Jahren an - altersgerecht, unbefangen und behutsam.

Auch junge Menschen möchten lernen, was sie für ihre Mitmenschen am Lebensende tun können. Dieser Kurs vermittelt Basiswissen und gibt Orientierungen zu den Themen Sterben als Teil des Lebens, Versorgen und Entscheiden, Leiden lindern und Abschied nehmen. Spielerisch werden einfache Handgriffe für die Begleitung schwerstkranker Menschen eingeübt. Der Austausch und das Miteinander in der Gruppe stehen dabei im Mittelpunkt.

Junge Menschen werden so ermutigt und darin bestärkt, sich Sterbenden und deren Angehörigen zuzuwenden.

**Wir danken
Round Table
Bensheim/Bergstraße
für die Förderung unserer
Letzte Hilfe Kurse.**

Kurs Nr. 22-207

Wie Kinder Tod und Trauer erleben

- Termin** Do, 26.02.22, 9-16:30 Uhr
Ort Seminarräume Hospiz Bergstraße, Am Wambolterhof 3, Bensheim
Gebühr 47 Euro
Referentin Karolina Stolecka-Meinert, Diplom-Psychologin, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Trauerbegleiterin für Kinder und Jugendliche, Hospizverein Bergstraße

Kinder vor der Realität des Todes beschützen zu wollen ist ein nachvollziehbarer Impuls von uns Erwachsenen. Gleichwohl haben Kinder ihre eigenen, altersspezifischen Vorstellungen vom Tod. Und durch einen Todesfall kann ihre Welt genauso aus den Fugen geraten wie bei Erwachsenen.

Wollen wir unsere Kinder in ihrer Trauer angemessen begleiten, brauchen wir Kenntnis darüber, wie sie Tod und Trauer erleben. Was können Kinder je nach Altersstufe verstehen – und was vielleicht noch nicht? Welche Ausdrucksweisen finden sie für ihre Gefühle? Und was kann ihnen Ruhe und Halt bieten? Um diese grundlegenden Fragen geht es in diesem Workshop.



Kurs Nr. 22-208

Menschen mit Demenz begleiten. Kommunikation, Fürsorge und Abschied

Termin Do, 9.6.22, 9-16:30 Uhr

Ort Seminarräume Hospiz Bergstraße, Am Wambolterhof 3, Bensheim

Gebühr 68 Euro

Referentinnen Maren Ewald, Dipl.-Soz., BA Pflege und Gesundheitsförderung.
Leiterin des Demenzzentrums StattHaus Offenbach und Doris
Kellermann, Krankenpflegerin, Palliative-Care-Fachkraft und
DGP-zertifizierte Kursleiterin

Das Zusammenleben mit demenziell erkrankten Menschen erfordert Ausdauer, Geduld und wertschätzende Kommunikation. In diesem Workshop werden die Grundlagen erarbeitet, um mit Betroffenen verständlich und auf Augenhöhe zu kommunizieren, sie mit ihren Bedürfnissen ernst zu nehmen und somit zur Lebensqualität aller Beteiligten beizutragen. Kenntnisse über verschiedene Formen der Demenz werden vermittelt, Ideen für ein schützendes und zugleich anregendes Wohnumfeld werden erarbeitet. Mit Blick auf das Lebensende werden Erfordernisse und Möglichkeiten zur behutsamen Gestaltung und Begleitung besprochen. Gegenseitiger Erfahrungsaustausch und anschauliche Fallbeispiele ergänzen das Programm.

Kurs-Nr 22-211

Hospizgespräch: Männertrauer

Termin Do, 17.11.22, 19-20:30 Uhr

Ort Stationäres Hospiz Bergstraße, Kalkgasse 13, Bensheim
Hinweis: Vor Ort stehen keine Parkplätze zu Verfügung, benutzen Sie bitte die umliegenden Parkhäuser und planen Sie ausreichend Zeit für den kurzen Fußweg ein.

Gebühr kostenlos, wir freuen uns über eine Spende

Referent Prof. Dr. jur. Andreas Rein, Hochschule Ludwigshafen am Rhein, Fachbereich Sozial- und Gesundheitswesen

Es scheint einen gesellschaftlichen Konsens darüber zu geben, welcher Umgang mit der Trauer beim Verlust einer geliebten Person als „typisch männlich“ anzusehen ist. Eine gefühlsbetonte Trauer wird Männern eher abgesprochen. Männer weinen nicht – oder wie es Herbert Grönemeyer in dem Lied „Männer“ 1984 gesungen hat: „Männer weinen heimlich“. Diese und andere Klischees werden in dem vorliegenden Vortrag auf den Prüfstand der aktuellen (Trauer-)Forschung gestellt. Erörtert wird auch, wie eine Trauerbegleitung für Männer sinnvollerweise aussehen könnte.



Kurs-Nr 22-210

Hospizgespräch: Trauer bei kognitiv beeinträchtigten Menschen

Termin Do, 20.10.22, 19-20:30 Uhr

Ort Seminarräume Hospiz Bergstraße, Am Wambolterhof 3, Bensheim

Gebühr kostenlos, wir freuen uns über eine Spende

Referent Andreas Haug, Dipl. Sozialpädagoge, Systemischer Familientherapeut und Supervisor (SG) in eigener Praxis in Mannheim, Palliative-Care-Fachkraft, Leiter der Trauergruppe bei Ökumenische Hospizhilfe Weinheim

Menschen mit einer kognitiven Beeinträchtigung leben häufig in Wohnformen der Behindertenhilfe, dieser Ort ist ihr Zuhause. Aber ist dies auch der Ort zum Sterben? Wie erleben die MitbewohnerInnen den Tod? Und wie gehen Angehörige, MitarbeiterInnen und MitbewohnerInnen mit diesem Verlust um?

In diesem Hospizgespräch möchten wir das Todeskonzept kognitiv beeinträchtigter Menschen verstehen lernen. Beispiele aus der Praxis geben uns Ideen, wie wir in der Trauer gut begleiten können.

Ganz im Sinne: Führe mich sicher über die Steine, die vor mir liegen und begleite mich durch die Dunkelheit, wenn ich nichts mehr sehe.

Wir informieren über Hospizarbeit – laden Sie uns ein!

Wir informieren in Schulen, Kindertagesstätten, Kirchengruppen, Seniorenkreisen und Firmen über Hospizarbeit.

Gerne kommen wir auch zu Ihnen!

Unsere Themen

- Der HospizVerein Bergstraße und die Versorgung von Menschen am Lebensende
- Hospizidee: ein ganzheitlicher Umgang mit Sterben, Tod & Trauer
- Letzte Hilfe Kurs
- Letzte Hilfe Kurs Kids/Teens
- Hospizethik und Sterbehilfedebatte: Positionen und Argumente
- Würde am Lebensende
- Geschichte der Hospizbewegung
- Zum gesellschaftlichen Umgang mit dem Lebensende
- Erinnerungs- und Trauerkultur im Wandel
- Das soziale Ehrenamt: Bedeutung, Trends, Perspektiven

Weitere Themen nach Absprache.

Ihre Ansprechpartnerin

Doris Kellermann, Telefon 06251 98945-20 oder
doris.kellermann@hospiz-verein-bergstrasse.de



Letzte Hilfe Kurs auch als Inhouseschulung

Seit 2016 vermitteln wir in Letzte Hilfe Kursen Wissen um eine gute Begleitung. Diese Kurse sind stark nachgefragt, weil überzeugend: In vier Stunden erfahren Teilnehmende, was sie für ihre Mitmenschen am Ende des Lebens tun können.

Themen sind

- Sterben ist ein Teil des Lebens
- Vorsorgen und Entscheiden
- Leiden lindern
- Abschied nehmen

Und mit unseren Letzte Hilfe Kursen Kids/Teens richten wir uns an Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 16 Jahren – altersgerecht, unbefangen und behutsam.

Gern kommen wir damit auch zu Ihnen!

Sie können die Letzte Hilfe Kurse als Präsenzveranstaltung buchen, den Letzte Hilfe Kurs für Erwachsene auch als Online-Format.

Ihre Ansprechpartnerin

Doris Kellermann, Telefon 06251 98945-20 oder
doris.kellermann@hospiz-verein-bergstrasse.de

Anmeldung

Bitte nutzen Sie das beiliegende Formular oder die Möglichkeit zur Online-Anmeldung. Wir senden Ihnen eine Anmeldebestätigung zu.

Die Plätze werden nach Eingang der Anmeldungen vergeben. Bei Überbelegung besteht die Möglichkeit, sich auf eine Warteliste setzen zu lassen.

Für die Anmeldung zum Aufbaumodul Palliative Care für Pflegende (120 Stunden) fügen Sie bitte Motivationsschreiben mit Bild, tabellarischen Lebenslauf, Kopie der Erlaubnis zur Führung der Berufsbezeichnung und Zertifikat über Basismodul (40 Stunden, DGP & DHPV) bei.

Teilnahmegebühr

Die Kursgebühren enthalten die Kosten für Ihre Teilnahme sowie für Seminarunterlagen.

Vor Beginn der gebuchten Veranstaltung senden wir Ihnen eine Rechnung über die Teilnahmegebühr zu. Bitte überweisen Sie zum Fälligkeitstermin unter Angabe des Verwendungszwecks auf das Konto: Sparkasse Bensheim IBAN: DE89 5095 0068 0005 0000 54 BIC: HELADEF1BEN

Sollte es Ihnen nicht möglich sein, die Kosten zu tragen, sprechen Sie uns bitte an.

Rücktrittsrecht

Bei Eingang der Abmeldung bis spätestens zwei Wochen vor dem ersten Tag der Veranstaltung entstehen Ihnen keine Kosten. Bei späterem Rücktritt entfällt die Teilnahmegebühr, wenn andere TeilnehmerInnen nachrücken, andernfalls sind Sie zur Zahlung der Teilnahmegebühr verpflichtet. Dies gilt auch bei Krankheit oder dienstlichen Engpässen.

Veranstaltungsausfall

Ist die Durchführung einer Veranstaltung wegen zu geringer Beteiligung, Ausfall der Kursleitung oder sonstiger unvorhergesehener Ereignisse nicht möglich, erfolgt sofortige Benachrichtigung sowie die Erstattung bereits gezahlter Teilnahmegebühren in voller Höhe.

Haftung

Bei Veranstaltungsausfall übernehmen wir keine Haftung für entstandene Kosten.

Teilnahmebescheinigung

Nach Abschluss der Veranstaltung und 80%iger Anwesenheit erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung.

Für die Erlangung eines Zertifikats nach Teilnahme an DGP-zertifizierten Zusatzqualifikationen gilt eine Anwesenheitspflicht von 90%.

Vorzeitiges Beenden einer Kursteilnahme

In Einzelfällen besteht die Möglichkeit, die Teilnahme aufgrund besonderer persönlicher Umstände in gegenseitigem Einverständnis abubrechen. Auch wir behalten uns vor, eine Kursteilnahme vorzeitig zu beenden, sollten uns gewichtige Gründe dazu veranlassen. Eine Rückerstattung der Gebühren ist in Einzelfällen dann möglich.

Datenschutz

Ihre personenbezogenen Daten werden gespeichert, um unsere Kurse ordnungsgemäß durchzuführen und um Sie über unsere Angebote zu informieren.

Hiermit melde ich mich verbindlich an für:

Titel, Nummer, Gebühr

Titel, Nummer, Gebühr

Private Anschrift

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

E-Mail

Telefon

Beruf (freiwillige Angabe)

Abweichende Rechnungsanschrift

Nein Ja (wenn ja, bitte ausfüllen)

Organisation

Abteilung

Straße

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Ich interessiere mich für Ihre Fortbildungsangebote. Sie dürfen mir Infos zuschicken über

- Offene Themen
 Fachthemen

Hiermit erkenne ich die Teilnahmebedingungen des Hospizvereins Bergstraße e. V. an.

Ich bin informiert, dass meine personenbezogenen Daten nur im Rahmen der Seminarverwaltung gespeichert werden. Mein Einverständnis zum Erhalt von Informationen kann ich jederzeit widerrufen.

Datum

Unterschrift

Bitte senden oder mailen an:

HospizVerein Bergstraße
 Am Wambolterhof 4-6
 64625 Bensheim
 akademie@hospiz-bergstrasse.de

Ja! Ich will Mitglied werden im HospizVerein Bergstraße e. V.

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

E-Mail

Telefon

Geburtsdatum

Beruf (freiwillige Angabe)

Der HospizVerein Bergstraße e.V. informiert über die Hospizarbeit an der Bergstraße.

Ich bitte um

- die Zusendung des Hospizbriefes per Post (3x/Jahr)
- die Zusendung des Hospizbriefes und der Newsletter des HospizVereins Bergstraße per Mail (6x/Jahr)

Die Genehmigung zur Zusendung dieser Informationen kann ich jederzeit widerrufen.

Ich erkenne die Satzung des HospizVereins Bergstraße e. V. an.

Datum

Unterschrift

SEPA-Lastschriftmandat

HospizVerein Bergstraße e. V.
 Am Wambolterhof 4-6, 64625 Bensheim
 Gläubiger-Identifikationsnummer DE52ZZZ00000214470

Hiermit ermächtige ich den HospizVerein Bergstraße e. V. meinen Mitgliedsbeitrag

- in Höhe von 5 Euro monatlich (Mindestbeitrag)
- in Höhe von _____ Euro monatlich
- in Höhe von 60 Euro jährlich (Mindestbeitrag)
- in Höhe von _____ Euro jährlich
- in Höhe von 30 Euro jährlich (Rentner, Studierende)

bei Fälligkeit zu Lasten meines Girokontos durch Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom HospizVerein Bergstraße e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

KontoinhaberIn

Kreditinstitut

IBAN

Datum

Unterschrift

Bitte senden oder mailen an:

HospizVerein Bergstraße
 Am Wambolterhof 4-6
 64625 Bensheim
 verein@hospiz-bergstrasse.de

Impressum:

Herausgeber/Verantwortlicher:

HospizVerein Bergstraße e. V.
Am Wambolterhof 4-6
64625 Bensheim
Tel.: 06251 98945-0
akademie@hospiz-bergstrasse.de

www.hospiz-bergstrasse.de

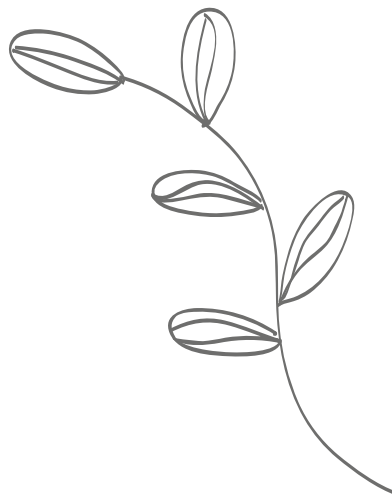
Geschäftsführender Vorstand:

Claudia Mayer, 1. Vorsitzende
Dr. Wolfgang Mansfeld, Schatzmeister

Fotos: Marc Fippel Fotografie, HVB

Druck: Werbedruck Petzold

Auflage: 1500 Exemplare



Kontakt

HospizVerein Bergstraße e. V. Akademie

Am Wambolterhof 4-6

64625 Bensheim

06251-98945-0

akademie@hospiz-bergstrasse.de

Internet: www.hospiz-bergstrasse.de

